

WSI Capital Trading Wissen

eine Zusammenarbeit von

WSI und **eightcap**

02 | TRADINGSYSTEME VERSTEHEN - TEIL 2



Beginner | Fortgeschrittene | Profis

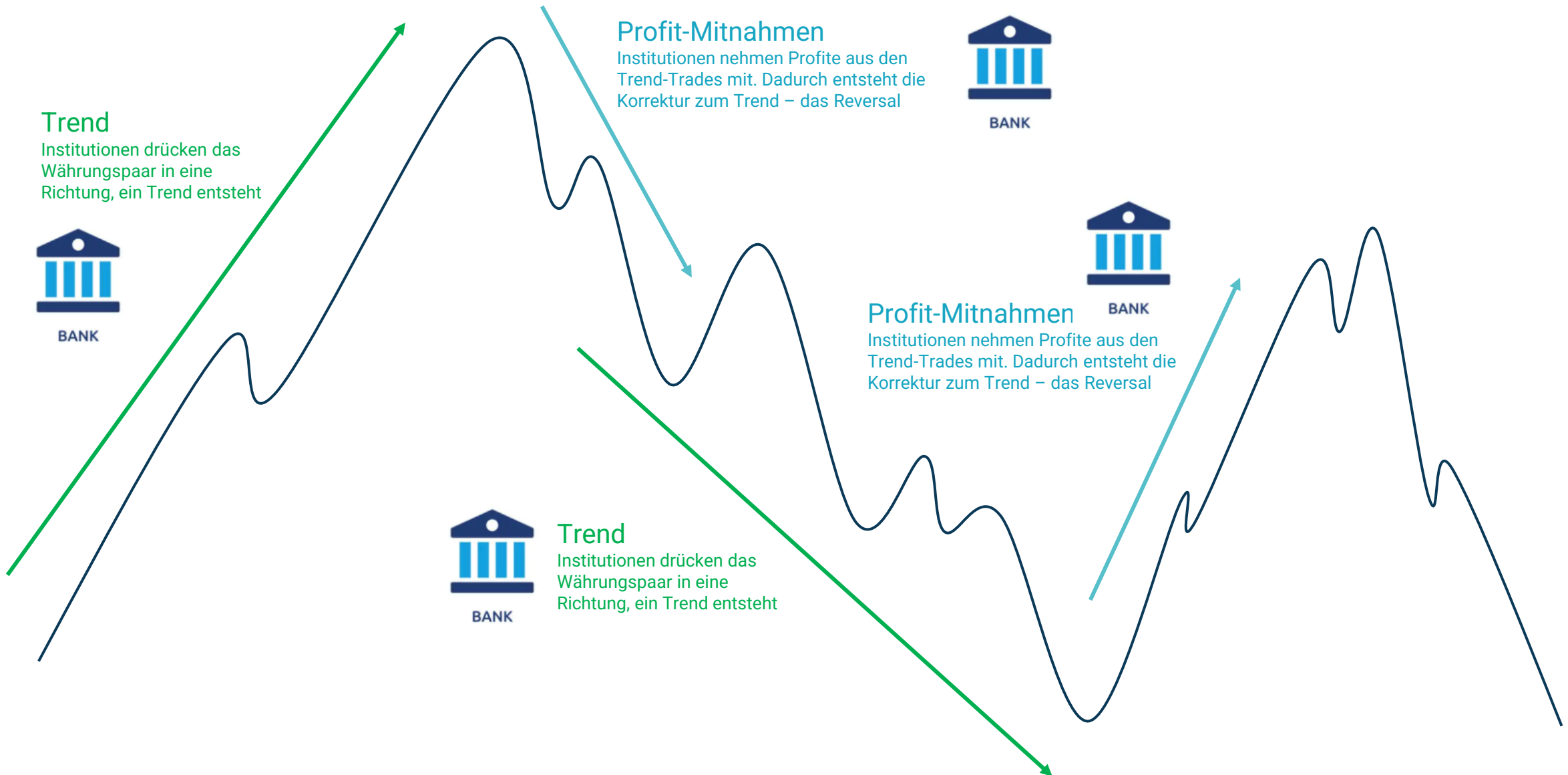


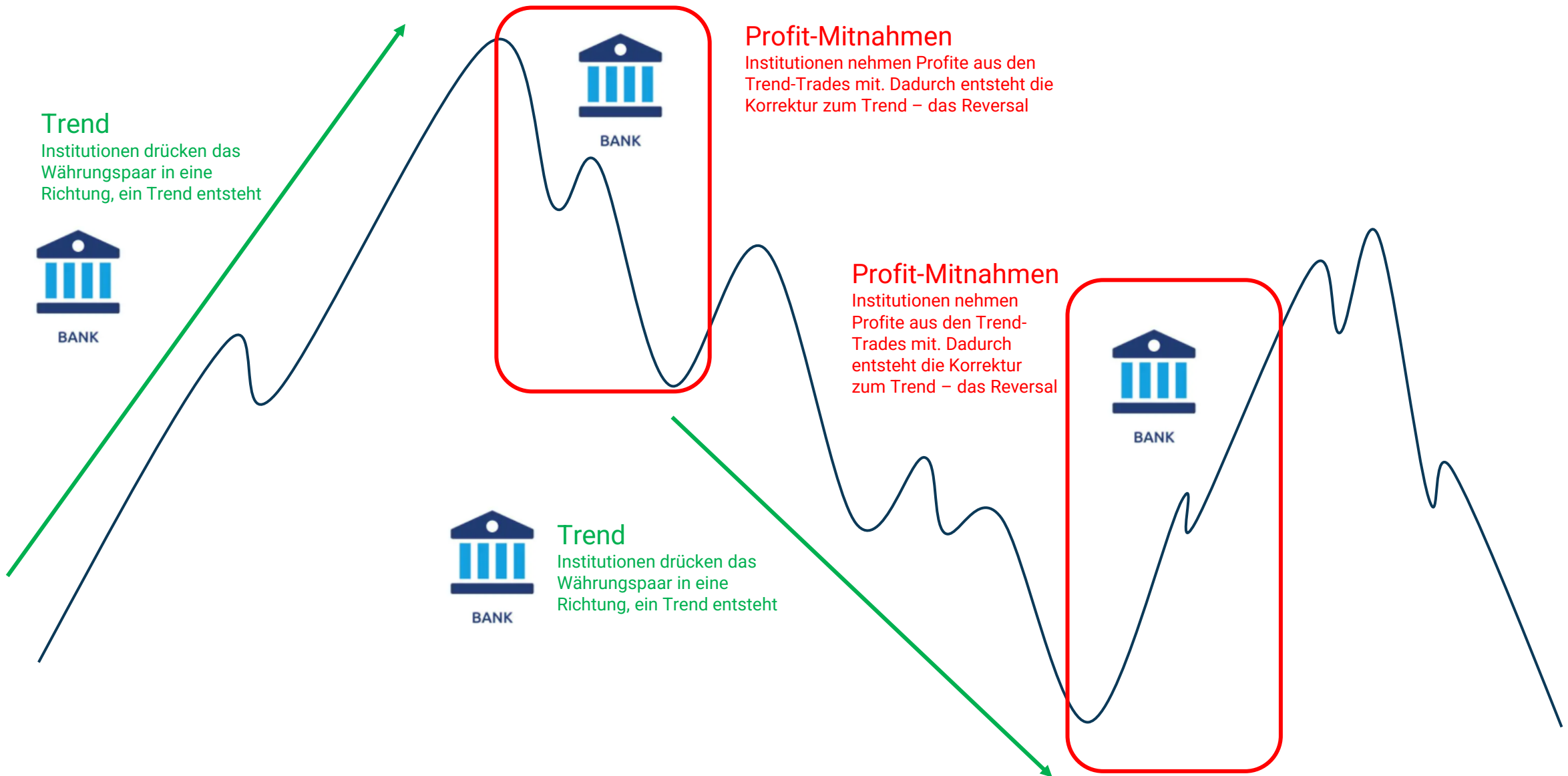
Mehrfach ausgezeichnet

Fokusthema

Reversal-Systeme strukturieren

Wie entstehen Reversals eigentlich?
(Jedes System sollte eine logische Erklärung haben)







Doch nicht alle Märkte sind für Reversals geeignet

Dies liegt daran, dass verschiedene Instrumente für unterschiedliche Zwecke genutzt werden....

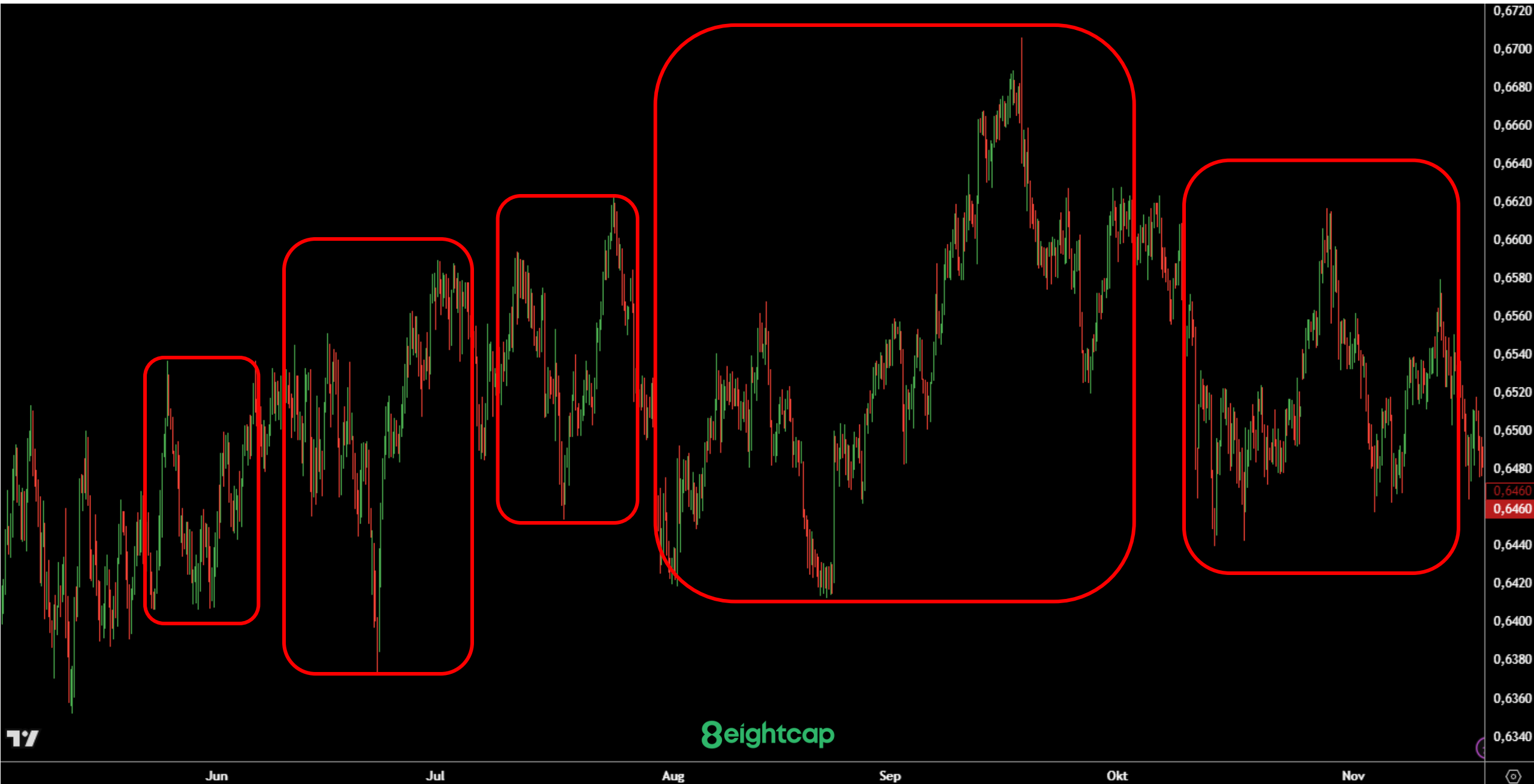
Grundidee:

Märkte, welche NICHT zur langfristigen Geldanlage genutzt werden, korrigieren häufiger, denn große Institutionen nehmen häufiger Profite mit, was zu größeren Reversal-Bewegungen führt...

- Einzelaktien, Aktienindizes und Edelmetalle, wie Gold, werden häufig für die sehr langfristige Geldanlage genutzt. Sparpläne können über Dekaden laufen, ohne zu aufgelöst zu werden. Aktiv-gemanagte Fonds und passive ETFs werden oft über Jahrzehnte gehalten. Profitmitnahmen treten oft nur begrenzt auf.
- Durch diese begrenzten Profitmitnahmen entstehen Profit-Take Moves - welche wir als „Reversal“ kennen – NUR SELTEN.
- Währungspaare (Der Forexmarkt) hingegen werden nicht zur langfristigen Geldanlage genutzt. Stattdessen fließt zwischen verschiedenen Währungsregionen ständig Kapital. Trends können zwar in wenigen Fällen ebenfalls ausgeprägt sein, jedoch treten Profitmitnahmen in der Regel häufiger auf, als bei Aktien & Gold.



Schauen wir uns dagegen Forexpaare an...



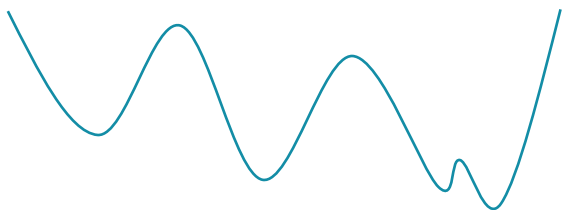
Bestandteile eines Reversal-Systems

*Vorweg schon einmal:
Wirklich erfolgreiches Trading kann man nicht mit EINEM Indikator abdecken*



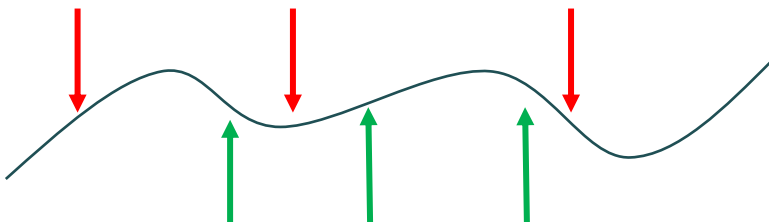
Die 3 Schlüsselfaktoren der Profi-Reversal-Trader

1 Trendstruktur untersuchen



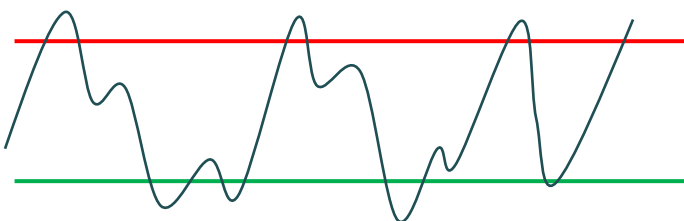
Der Chart jedes tradebaren Instrumentes hat sehr oft bestimmte Trendstrukturen, welche wir erkennen müssen, um High-Probability-Reversalpunkte (Reversalpunkte mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Erfolg) zu identifizieren. Diese Trendstrukturen geben uns einen ersten Hinweis darauf, wo ein Reversal-Einstieg Sinn machen könnte.

2 Abstände zu gleitenden Durchschnitten



Je weiter der Abstand eines Währungspaares zu bestimmten gleitenden Durchschnitten, desto wahrscheinlicher wird eine Korrektur. Die meisten Trader achten nicht auf dieses Kriterium und verlieren damit einen Haupt-Vorteil im Trading.

3 RSI + Reversalkerzen



Die meisten Trader schauen stur darauf, ob der RSI über 70 oder unter 30 ist. Diese Werte geben nur selten funktionierende Signale. Stattdessen muss untersucht werden, wie sich das jeweilige Währungspaar bei welchen RSI-Werten verhalten hat und wie die Reversalkerzen vor Korrekturen aussahen.

Beispiele

Lasst uns diese Methodik auf die Charts anwenden...

Im nächsten Video...

www.wsi-capital.com

Vielen Dank fürs Zuschauen!

Eine Zusammenarbeit von

